

International GT Open 2012

Q&A / GT Open Rennen 3 und 4 Nürburgring Pfingsten 2012

Mit dem Sieg der Rennen 1 und 2 beim Saisonauftakt Portugal im April ist Manthey-Racing als Neueinsteiger in die 2012er Saison der International GT Open gestartet. Im Interview spricht Teamchef Olaf Manthey über den Sieg als auch über das „Heimrennen“ am Nürburgring zu Pfingsten, knapp eine Woche nach dem 24h-Rennen.

Herr Manthey, wie kam es zur Entscheidung 2012 neben VLN und 24h eine weitere Rennserie zu bestreiten?

Es sind zwei Aspekte, die für mich entscheidend waren. Zum Einen reizte die neue motorsportliche Herausforderung in einer Rennserie an den Start zu gehen, die für uns Neuland bedeutet. Zum Anderen war ich einfach das BoP-Theater bezogen auf unseren gelbgrünen RSR in VLN und 24h leid, welches uns über Jahre verfolgt hat. Somit findet Gelbgrün jetzt mit Unterstützung unserer Partner Weiss, Ratioparts und Biedermann europaweit statt, als nur in der Eifel.

Was genau macht die GT Open für Sie aus?

Zu den Erfolgsfaktoren der International GT Open zählt für mich insbesondere das stabile technische Reglement! So ist eine Saison für uns planbarer und wir sind vor Überraschungen sicher. Auch die Beschränkung der Kosten, etwa durch die vorgeschriebene maximale Anzahl von drei Reifen-Sätzen pro Wochenende, kommt uns zugute, auch wenn wir es nun mit einem anderen Hersteller zu tun haben, was für uns jedoch einen größeren Testaufwand bedeutet.

Das Starterfeld ist in zwei Klassen aufgeteilt. Wo ist der Manthey-Elfer zu finden?

Es gibt die GTS-Klasse und die stärkere Super GT, in Letztgenannter sind wir am Start. Die Super GT basiert auf dem FIA-GT2-Reglement, somit kam für uns der Porsche 911 GT3 RSR als Einsatzwagen in Frage. Der Sechszylinder-Boxermotor leistet in der Version für die International GT Open über 500 PS.

Welche Bedeutung hat der Auftaktsieg in Portimao für Porsche und das Team?

Als Neueinsteiger im siebten Jahr der Serie anzutreten und gleich beim allerersten Mal ganz oben auf dem Podium zu stehen, ist schlicht der Hammer! Meine Mannschaft hat die Umstellung großartig gemeistert! Als es an der sonst so sonnigen Südküste Portugals anfang zu regnen, konnten wir damit gut umgehen, denn als Eifeler Rennstall haben wir diesbezüglich wohl die meiste Erfahrung. Für unsere Freunde in Weissach ist es schlichtweg der erste Rennsieg des Porsche 911 GT3 RSR Jahrgang 2012, und der ist immer etwas Besonderes!

Was war an der Atlantikküste der Schlüssel zu den siegreichen Rennen 1 und 2?

Kurz gesagt: Die richtige Reifenwahl, gelungene Boxenstopps und zwei richtig gut aufgelegte Piloten.

Wie beurteilen Sie die Leistung von Marco Holzer und Nick Tandy?

Nick und Marco sind einfach toll gefahren! Es ist fantastisch mit der maximal erreichbaren Punktezahl in die neue Saison zu starten! Die wechselhaften Witterungsbedingungen haben uns sicherlich in die Hände gespielt. So ist die Performance und vor allem die Coolness der Jungs hinterm Lenkrad gar nicht hoch genug zu bewerten.

Hätten Sie damit gerechnet, schon so früh erfolgreich zu sein in der ersten GTO-Saison?

Nein, denn das wäre vermessen gewesen, schließlich ist die Konkurrenz groß bei fast 40 schnellen GT-Fahrzeugen! Und wie schnell die Vorteile der Super GT dahin sind, zeigen die Ergebnislisten. Sobald Regen mit im Spiel ist oder auch die ab dem Nürburgring ins Spiel kommenden Strafzeiten wird deutlich, dass sicher 15 Autos Podiumsperspektiven haben.

Wie lauten die Ziele für die Premiere des gelbgrünen Weiss-Porsche am Nürburgring zu Pfingsten?

Dieser Termin liegt mir und meiner Mannschaft sehr am Herzen, denn es ist unser „Heimrennen“, quasi vor der Haustüre unseres Firmensitzes im Gewerbegebiet am Nürburgring! Dass wir von den Fans, die unseren Dicken bereits in vielen Jahren auf der Nordschleife unterstützt haben, gut aussehen wollen, ist doch klar! Ich hoffe deshalb sehr, dass uns nur fünf Tage nach dem 24h-Rennen zahlreiche Zuschauer live vor Ort die Daumen drücken, denn die Rennen 3 und 4 in der Eifel werden für uns aufgrund der zusätzlichen 30 Sekunden Boxen-Standzeit, die wir laut Reglement aufgebrummt bekommen, sicher kein leichtes Spiel.